

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Soziologie  
 BA Soziologie, Wintersemester 2017/18  
 Modul Gegenstandsbezogene Soziologien (Orientierung)

## Einführung in die Kultursoziologie

**Prof. Dr. Gunnar Otte**

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Forum Universitatis, HS16

Korrespondenz: gunnar.otte@uni-mainz.de, Tel. (06131) 3922796,  
 Georg Forster-Gebäude, Raum 03.409 (Sprechzeit Do. 9.30-11.00 Uhr)

### Veranstaltungsplan

Vorlesung	Übung*
17.10.2017 Einführung und Organisation	Entfällt (Krankheit)
TEIL I: GRUNDLAGEN	
24.10. Kulturbegriff und Probleme der Kultursoziologie	25.10. Einführung; Wimmer (1996)
31.10. Entfällt (Feiertag)	1.11. Entfällt (Feiertag)
7.11. Konzeption einer sozialwissenschaftlichen Kulturanalyse	8.11. Gerhards (2010)
TEIL II: KULTUR ALS WERTORDNUNG	
14.11. Kulturelle Werte	15.11. Otte (2017)
21.11. Modernisierung und Wertewandel	22.11. Weber (1975)
28.11. Soziale Normen	29.11. Inglehart (2008)
5.12. Einstellungen	6.12. Opp (2013)
12.12. Sozialisation	13.12. Kroneberg (2012)
TEIL III: KULTUR ALS SYMBOLISCHE ORDNUNG	
19.12. Praktiken und Lebensstile	20.12. Veith (2015)
9.1.2018 Entstehung und Wandel kultureller Hierarchien	10.1. Bourdieu (1982)
16.1. Wissen, Deutungsmuster und symbolische Grenzziehungen	17.1. Salganik & Watts (2009)
TEIL IV: INTERGRUPPENPERSPEKTIVEN	
23.1. Teilkulturen, Integration und Konflikt	24.1. Lamont (1996)
30.1. Nationalgesellschaftliche Rahmungen von Kultur	31.1. Fine & Kleinman (1979)
6.2. Resümee und Klausurvorbereitung	7.2. Meyer et al. (2005)
20.2. (10.15-11.00 Uhr, Raum S1) Klausur	

\*Hinweis: Die Teilnahme an der Übung ist nur für Studierende der Prüfungsordnung von 2011 relevant. Die Übungstexte vertiefen i.d.R. die Vorlesung der Vorwoche.

### **Veranstaltungsrelevanz**

Im Modul „Gegenstandsbezogene Soziologien“ wird in jedem Wintersemester die Einführung in die Kulturosoziologie angeboten. Ein Vertiefungsseminar findet im Sommersemester 2018 statt.

Die Kulturosoziologie ist ein ausuferndes Forschungsgebiet, das hier nicht in seiner Gänze präsentiert werden kann. Die Vorlesung geht von einem strukturell-individualistisch geprägten Kulturkonzept aus, das Kultur als personengebundene Kategorie versteht (in Form von Werten, Einstellungen, Symboldeutungen und Praktiken) und mit der gesellschaftlichen Makroebene verbindet (in Form von institutionellen Ordnungen, Gruppen- und Hierarchiebildungen, Werte- und Lebensstilverteilungen).

Da der Kulturbegriff komplementär zum Sozialstrukturbegriff verwendet wird, ist die Veranstaltung mit dem Modul „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“ verzahnt. Entsprechende Vorkenntnisse sind von Vorteil, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt.

### **Modulprüfung und Leistungspunkte**

Bei erfolgreichem Besuch der Vorlesung können 3 LP erworben werden, die an das Bestehen der Klausur gebunden sind. Es handelt sich um eine 45-minütige Klausur, in der zwei von drei Fragen zu bearbeiten sind. Die Fragen verlangen einerseits eine Wissensreproduktion, andererseits eine Wissensübertragung auf neuartige Gegenstände. Klausurrelevant ist der gesamte Stoff der Vorlesung.

Für Studierende, die nach der Prüfungsordnung von 2011 studieren, ist der Vorlesung zusätzlich eine begleitende Übung zugeordnet, in der 2 LP für die wöchentliche Textlektüre, die aktive Mitarbeit und die Anfertigung von vier Lesetagebüchern und eines Essays vergeben werden. Die Note ergibt sich allein aus der in der Klausur erzielten Leistung.

### **Übungen**

Der wöchentliche Besuch einer der zwei identischen Übungen ist für Studierende der Prüfungsordnung von 2011 obligatorisch, für Studierende der Prüfungsordnung von 2016 nicht vorgesehen. Die Übungen sind als Lektürekurs angelegt: Die Teilnehmer lesen und diskutieren zur Vertiefung der Vorlesung theoretische und empirische Texte der Kulturosoziologie. Die Vergabe der Leistungspunkte ist daran gebunden, dass Sie regelmäßig aktiv mitarbeiten und die Lesetagebücher und den Essay verfassen. Diese werden als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet.

<b>Übung</b>	<b>Veranstaltungsleitung</b>	<b>Termin</b>	<b>Raum</b>
A	Dr. Mara Boehle	Mi. 16.15-17.00	GFG 01-721
B	Dr. Mara Boehle	Mi. 17.15-18.00	GFG 01-721

## Literatur

- Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M., S. 211-219 und 277-311.
- Fine, Gary Alan und Sherryl Kleinman (1979): Rethinking Subculture: An Interactionist Analysis. In: *American Journal of Sociology* 85: 1-20.
- Gerhards, Jürgen (2010): Kultursoziologie diesseits des „Cultural Turn“. In: Monika Wohlrab-Sahr (Hrsg.): *Kultursoziologie. Paradigmen – Methoden – Fragestellungen*. Wiesbaden: VS, S. 277-308.
- Inglehart, Ronald F. (2008): Changing Values among Western Publics from 1970 to 2006. In: *West European Politics* 31 (1-2): 130-146.
- Kroneberg, Clemens (2012): Die Rettung von Juden im Zweiten Weltkrieg. Eine handlungstheoretische und empirische Analyse. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 64: 37-65.
- Lamont, Michèle (1996): Das Wesen der Tugend. Symbolische Grenzen in der französischen und amerikanischen oberen Mittelklasse. In: *Berliner Journal für Soziologie* 6: 15-31.
- Meyer, John W., John Boli, George M. Thomas und Francisco O. Ramirez (2005): Die Weltgesellschaft und der Nationalstaat. In: John W. Meyer: *Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 85-132 (Auszüge).
- Opp, Karl-Dieter (2013): Norms and Rationality. Is Moral Behavior a Form of Rational Action? In: *Theory and Decision* 74: 383-409.
- Otte, Gunnar (2017): Was ist Kultur und wie sollen wir sie untersuchen? Entwurf einer sozialwissenschaftlichen Sozialstruktur- und Kulturanalyse. In: Julia Böcker, Lena Dreier, Melanie Eulitz, Anja Frank, Maria Jakob und Alexander Leistner (Hrsg.): *Zum Verhältnis von Empirie und kultursoziologischer Theoriebildung. Stand und Perspektiven*. Weinheim: Beltz Juventa, S. 74-104.
- Salganik, Matthew J. und Duncan J. Watts (2009): Social Influence. The Puzzling Nature of Success in Cultural Markets. In: Peter Hedström und Peter Bearman (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Analytical Sociology*. Oxford: Oxford University Press, S. 315-341.
- Veith, Hermann (2015): Zur Geschichte sozialisationstheoretischer Fragestellungen. In: Klaus Hurrelmann, Ullrich Bauer, Matthias Grundmann und Sabine Walper (Hrsg.): *Handbuch Sozialisationsforschung*. 8., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim: Beltz, S. 16-49.
- Weber, Max (1975 [1920]): Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. In: ders.: *Die protestantische Ethik I. Eine Aufsatzsammlung*. Herausgegeben von Johannes Winckelmann. 4. Auflage. Hamburg: Siebenstern. (Auszüge)
- Wimmer, Andreas (1996): Kultur. Zur Reformulierung eines ethnologischen Grundbegriffs. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 48: 401-425.